

Kommunalwahlen Bayern

Wann, wie und wo wird gewählt?

Gewählt wird am 8. März 2026 zwischen 8 und 18 Uhr in dem von Ihrer Gemeinde mitgeteilten Wahllokal.

Sie haben zudem auch die Möglichkeit, ab dem 16. Februar 2026 per Briefwahl zu wählen. Die Briefwahlunterlagen können bereits vorab beim zuständigen Wahlamt beantragt werden.



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Wählerinnen und Wähler,



als Landesvorsitzender der Senioren-Union (SEN) der CSU darf ich die Interessen der älteren Generation mit einem engagierten Team in Bayern vertreten. Diese Aufgabe erfüllt uns mit Stolz und großer Freude. Wir möchten, dass wir Senioren mit Respekt behandelt werden und ein angesehener Teil unserer Gesellschaft bleiben. Dafür brauchen wir Ihre Hilfe. Viele von uns sind noch aktiv im Beruf, in der Familie oder im Ehrenamt. Wir sollten unseren Teil dazu beitragen, dass diejenigen in den Kommunen und Landkreisen Verantwortung tragen, die sich für unsere Anliegen einsetzen. Deshalb bitten wir Sie herzlich, gehen Sie wählen! Bitte schenken Sie den Kandidatinnen und Kandidaten der CSU in Ihrer Heimat Ihr Vertrauen!

Herzlichst

Ihr

Franz Meyer

SEN-Landesvorsitzender

Staatssekretär a. D. und Altlandrat



KOMMUNEN IN BAYERN

LEBENSWERT

LIEBENSWERT

SENIORENGERECHT

Senioren wählen CSU!



8. März 2026



DEGGENDORFER ERKLÄRUNG DER SENIOREN-UNION

ZUR KOMMUNALWAHL 2026

Sieben Forderungen für eine seniorengerechte Kommunalpolitik



(von der SEN-Landesversammlung
verabschiedet am 17. Juli 2025)

1. Kommunalpolitik muss dem demographischen Wandel Rechnung tragen

Altersfreundliche und
generationengerechte
Entwicklungsplanung

2. Kommunalpolitik muss dem Bedarf an altersgerechten, barrierearmen oder barrierefreien Wohnungen gerecht werden

Barrierefreies Wohnen fördern

Sicherstellung einer wohnortnahen
Versorgungsstruktur (Ärzte, Apotheken,
Einkaufsmöglichkeiten und soziale
Dienste)

Mehrgenerationenwohnen und ambulant
betreute Wohngemeinschaften

3. Kommunalpolitik muss für Mobilität und Nahversorgung älterer Menschen sorgen

Basisangebot des öffentlichen
Personennahverkehrs (ÖPNV) zur
Sicherstellung der Mobilität der älteren
Menschen, ggf. Ergänzung des ÖPNV
durch Modelle wie Seniorenfahrdienste

Nahversorgung im ländlichen Raum,
beispielsweise durch mobile
Einkaufsmöglichkeiten oder
Bringdienste

4. Gesundheit und Pflege sind Schlüsselthemen für die ältere Generation

Sicherstellung der haus- und fachärztlichen
Versorgung, gerade in ländlichen Regionen

Pflegeangebote ausbauen und dem
wachsenden Bedarf an ambulanten
Pflegediensten, Kurzzeitpflege, Tagespflege
und stationären Einrichtungen Rechnung
tragen

Kommunale Initiativen gegen den
Fachkräftemangel in der Pflege

Pflegestützpunkte einrichten:
Beratungsangebote für Pflegebedürftige und
Angehörige

Demenz-Netzwerke ausbauen zur
Unterstützung, Schulung und Koordination
lokaler Angebote für Menschen mit Demenz

5. Soziale Teilhabe und ehrenamtliches Engagement ermöglichen

Seniorenbeiräte, Seniorentreffs,
Begegnungsstätten, Nachbarschaftshilfen -
Orte für Austausch, Beratung und
Freizeitgestaltung schaffen und ausweiten

6. Kompetenz in digitalen Themen schaffen

Digitale Teilhabe älterer Menschen durch
gezielte Unterstützung beim Zugang zu
digitalen Angeboten fördern

Konzepte der Nutzung digitaler
Assistenzsysteme, der Telemedizin und neue
Wohnlösungen erproben

7. Sicherheit und Schutz der älteren Menschen erhöhen

Stärkerer Schutz vor Betrug (z. B.
Enkeltrickbetrug, falsche Polizei) durch
Information, Aufklärung und Schulungen auf
kommunaler Ebene

Verkehrssicherheit für ältere Menschen
durch Maßnahmen im öffentlichen Raum
(Beleuchtung, Querungshilfen, Gehwege)
erhöhen

Katastrophenschutz verstärken

Ausbau der Versorgung und Information
älterer Menschen bei Hitze, Stromausfällen,
Starkregen etc.